

Wedenburger Zeitung

Schriftleitung und Verwaltung Wedenburg, Deakplatz 56.
Belangt mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen an
jedem Tag um 3 Uhr nachm. (15 Uhr) zur Ausgabe.

Unabhängiges politisches
Tagblatt für alle Stände

Anzeigen und Bestellungen werden in unserer Verwaltung
sowie auch im Stadtgeschäft Grabenrunde 72 angenommen.
Anruf: Schriftleitung 25, Verwaltung 19, Geschäftsstelle 6.

57. Jahrg. Folge 31.

Sonntag, den 8. Februar 1925.

Einzelblatt: K 1600

Balnerwasser-Lithionquell

Ist eines der besten und heilkräftigsten Mineralwässer Europas, ein Heil- und Tafelwasser von überragender Qualität. Abgefüllt unter Beachtung aller hygienischen Massregeln, ist es in Oedenburg zu haben bei Josef Molnár, Drogerie und Anton Jauk, der die Zustellung besorgt.

Die Tagung des Finanzkomitees des Völkerbundes.

Die Delegierten Ungarns.

Genf, 7. Febr. Zu den Verhandlungen des Finanzkomitees des Völkerbundes, die offiziell am 8. d. beginnen, sind folgende Vertreter Ungarns hier eingetroffen:

Ministerpräsident Graf Bethlen in Begleitung des Staatssekretärs Szabó, ferner der Pariser Gesandte Baron Korányi in Begleitung des Legationssekretärs Klein. Auch der Budapestener Generalkommissär Mr. Smith ist angekommen.

Die österreichische Delegation.

Genf, 7. Febr. Der österreichische Bundesminister für Finanzen Dr. Haber und seine Begleitumg sind gestern hier eingetroffen. Dr. Präsident der österreichischen Nationalbank Dr. Reisch und Minister Pflügl haben ihn am Bahnhof erwartet.

Die gleichen Ziele, wie Oesterreich.

Wien, 7. Febr. Der ungarische Ministerpräsident Graf Bethlen hat sich im Zuge auf der Fahrt nach Genf dem Berichterstatter der „Neuen Freien Presse“ folgendermaßen geäußert:

„Wir verfolgen die gleichen Ziele, wie Oesterreich. Wir wollen das Finanzkomitee des Völkerbundes über den gegenwärtigen Stand der finanziellen und wirtschaftlichen Lage Ungarns und über das Stadium des Wiederaufbaues eingehend informieren. Besondere neue Wünsche haben wir diesmal nicht.“

Der griechisch-türkische Konflikt.

Die Vermittlung der Signarmächte.

London, 7. Febr. Nach einer Meldung aus Athen haben Frankreich, England und Italien in der Frage des Patriarchen eine Vermittlung auf folgender Grundlage unternommen: Der Kosten des ausgewiesenen Patriarchen soll als vatikan erklärt und es soll deshalb zur Wahl eines neuen Patriarchen geschritten werden. Die Türkei hat sich zu verpflichten, diesen neuen Patriarchen nicht auszuweisen und das Patriarchat aufrechtzuerhalten. Ferner verpflichtet sich die Türkei, zu versprechen, daß sie keine weiteren Ausweisungen von Mitgliedern der Heiligen Synode vornehmen werde.

Unnachgiebigkeit der Türkei?

Paris, 7. Febr. „Petit Parisien“ meldet, daß man auf türkischer Seite nicht geneigt zu sein scheint, dem Rate Frankreichs auf die Ausweisung anderer griechischer Prälaten zu verzichten, folge zu leisten.

Die Tschechen gegen eine Donautonföderation oder Zollunion der Nachfolgestaaten.

Prag, 7. Febr. Mehrere Blätter kommentieren die Gerüchte über einen angeblichen Plan zur Errichtung einer Donautonföderation und bezeichnen diese Gerüchte als verdächtige Abstammung. Den Kommentaren zufolge werden diese Gerüchte aus Wien verbreitet, um gewissermaßen Alarm zu schlagen und die Großmächte dadurch für eine neuerliche Hilfeleistung an Oesterreich gefügig zu machen.

„Narodni Politika“ folgert aus dem letzten Bericht des Generalkommissärs Dr. Zimmermann, daß Oesterreich keineswegs vor dem Bankrott stehe und daß daher — was für Tschechien die Hauptsache sei — kein Grund zu irgendwelcher Aenderung der internationalen Lage und noch weniger eine Veranlassung zur Schaffung einer Donautonföderation oder einer Zollunion zwischen den Nachfolgestaaten gegeben sei.

Faschisten zerstören eine Trienter Zeitung.

Mailand, 7. Febr. Die Lokaltät der Trienter Zeitung „Liberta“ wurden durch eine faschistische Gruppe zerstört. Das Blatt hatte in der letzten Zeit scharfe Angriffe gegen den Kommandanten der Faschistenmiliz gerichtet.

Die Ursachen der Getreidehauffe.

New York, 7. Febr. Infolge der im Senat eingereichten Entschliessung, wonach die Regierung eine Untersuchung über die Ursachen der Getreidehauffe an der Getreidebörse in Chicago vornehmen soll, sind gestern die Getreidepreise in Chicago um 10 Prozent gegenüber der Vorwoche zurückgegangen.

„Großstation für Bombenflugzeuge“

Paris, 7. Febr. In Cherbourg wurde mit der Einrichtung einer Großstation für Bombenflugzeuge begonnen. Diese Station wird die größte ihrer Art in Frankreich sein.

Minoritätenschutz.

Der prächtige Artikel in unserer gestrigen Blattsfolge „Eine Kluge Rede“ aus der Feder des Ministerpräsidenten Dr. Franz Bonik hat in unseren Leserkreisen lebhaften Widerhall gefunden. Die aufrichtige und ehrliche Darstellung der Wünsche der ungarländischen Minderheiten und der heilsamen Folgen, die aus der Gewährung dieser Wünsche für unser armes verstümmeltes Land erwachsen, sind gewiß jedem Bürger deutscher, kroatischer oder slowakischer Zunge aus dem Herzen gesprochen.

Die mannhaften Worte Franz Bonik bedürfen keiner Ergänzung. Wenn wir ankämpfend an den prächtigen Artikel noch einen Gedankenaustausch pflegen, so folgen wir einem Drange unseres Herzens, der von der Ueberzeugung ausgeht, daß wir unseren Lesern über diese wichtige Frage nicht zu viel sagen.

Klar und deutlich legen wir, daß einen der wichtigsten Punkte der Völkerbündlerationen immer wieder die Nationalitäten — oder wie man sie neuerdings benennt, die Minoritätenfrage bildet. Es spricht dies deutlich dafür, daß sich die Unausführbarkeit des Heiligenspruchs der Muttersprache und der damit verbundenen Menschen-

Die konfessionelle Schule im Burgenland.

Wien, 7. Februar. Am 4. d. M. sprach eine Abordnung des katholischen Landeslehrervereines für das Burgenland bei Kardinal-Erzbischof Dr. Piffel vor. Die Mitglieder der Abordnung betonten das entschiedene Festhalten des katholischen Landeslehrervereines an der konfessionellen Schule des Burgenlandes, bezeichneten aber schon im Interesse der konfessionellen Schule und als Standesförderung gewisse Neuerungen für notwendig. Der Kardinal-Erzbischof versprach alle Wünsche der Lehrerschaft mit besten Kräften zu fördern, deren Erfüllung das Wesen der konfessionellen Schule nicht beeinträchtigen.

Kommunistenpropaganda im griechischen Heere.

Athen, 7. Febr. Zwanzig Kommunisten sind wegen Aufreizung der Truppen zum Bürgerkrieg und wegen Propaganda separatistischer Ideen verhaftet worden. Sie werden wegen Hochverrats abgerichtet werden.

rechte auf der ganzen Linie durchgerungen hat. Der Völkerbund hat ganz richtig herausgefunden, das sich ein dauernder Völkerfriede, ein Wiederaufbau Europas ohne eine glückliche und alle Teile befriedigende Lösung der Nationalitätenfrage einfach nicht erreichen läßt. Ein wahrer Völker- und Weltfrieden ist ohne eine gerechte und umsichtige Nationalitätenpolitik nicht denkbar.

Auf den Trümmern des alten muß sich ein neues Europa aufbauen, alles sorgsam und taktvoll vermeidend, das den Zusammenbruch des alten Europas herbeigeführt hat. Daß auch eine unglückselige Nationalitätenpolitik das ihrige hierzu beitragen wird, wohl heute niemand mehr bezweifeln.

Der Völkerbund richtet daher nicht umsonst seine ganze Aufmerksamkeit der Minoritätenpolitik der einzelnen Länder zu. Ja er macht es sogar allen zur heiligsten Pflicht, diese Frage gerecht, dem betroffenen Ueberkommen entsprechend zu lösen. Also nicht nur auf dem Papier, soll dies Ueberkommen stehen, sondern im Wirklichkeit durchgeführt soll und muß es auch werden.

Jeder Mensch besitzt ein Heiligtum

in seiner Brust, das keine Macht der Erde daraus verbannen kann, wenn der Eigentümer nicht selbst leichtfertig das heilige Kleinod preisgibt, und dieser Talisman ist die Muttersprache. Die süße, die heilige Muttersprache. Die Sprache des ersten Gebetes, die Sprache der lebenspendenden Mutter. Die Muttersprache — mit der so fest und innig das Bild der Mutter verwachsen ist, daß der, der seine Muttersprache vergißt oder vergessen will, auch seine Mutter vergißt — oder vergessen will.

Kann man den Gebirgsbach in seinem Lauf aufhalten? Und wenn man eine Mauer bis ins Unermessliche machen würde, einmal würden die angesammelten Wassermassen die Mauer durchbrechen und im wilden Drängen alle Hindernisse mit vernichtender Gewalt zermalmen. Ist es nicht Kurzsichtigkeit, den natürlichen Lauf der Dinge hemmen zu wollen? Wo man doch weiß, wenigstens wissen sollte, daß sich gegen die Geste der Natur mit Menschenmacht und Menschengewalt nichts ausrichten läßt. Und gibt es ein heiligeres Naturgesetz, als das Gesetz der Mutterliebe, das Gesetz der Muttersprache.

Fern im Osten in den entlegenen Wäldern und Klüften des Cauc. und Harpithagebietes erkönt das traurige und schmerzvolle Lied des Exzellers, ein Lied in der süßen Sprache der Mutter — kein Mensch, kein Thier kann es ihm entreißern. Wäre es nicht grausam, es ihm zu wollen? Wer hat das Recht dazu? Wenn der Banater Schwabe beim Gesang der Lore die Furchen zieht und aus der beengten Brust gleich einem hellen Freudensturm das Lied sich auf seine Lippen drängt in lieben lauten Mutterlauten, wer hätte da das Recht, ihm den Schatz zu rauben? Wer, ihm die Lust zur Arbeit, zum Schaffen und Wirken zu nehmen? Wenn der Exzeller sein Ungartum heilig hält, sollte sich darüber nicht jeder Ungar freuen? Gewiß, und mit Recht. Soll sich dann der Deutsche seines Deutschthums, der Kroat sein Kroatentum, der Slowake seines Slowakentums nicht freuen?

Ungarisches Vaterland! Du Land, das ohne eigenes Verschulden so tief im Staube liegt, schließ' in deine Arme all deine Söhne, die dir noch verblieben sind — in ungeteilter Liebe. Mach du sie alle zu Brüdern dadurch, daß du keinen Unterschied machst, ob er ungarisch, deutsch, kroatisch oder slowakisch zu seinem Gott betet. Sie alle sind ja deine Söhne, die mit dir bisher Freud und Leid teilten und mit vereinter Kraft an deiner Auferstehung arbeiten wollen. Sei du das erste Land, das Geist und Leben, Inhalt und Wert den toten Buchstaben gibt — und du wirst Glück und Segen haben.

Der Anfang ist gemacht. Du hast den Damm gebrochen. Das Gesetz ist da. Du hast all deinen Söhnen ohne Unterschied der Sprache die Gleichheit der Rechte zugesagt. Möge es an der mannbareren und ehrlichen Durchführung nicht fehlen.

All deine Söhne halte in ungeteilter Liebe fest in deinen Armen, du armes und gedemütigtes Vaterland, dann wirst du trotz deiner Armut noch immer einen reichen Schatz besitzen, der den festen und sicheren Grundstein deiner Auferstehung in sich birgt.

—r.

Erstrangiger

Damen-Modesalon :: Hanzel

für schieke Kostüme, Mäntel und alle sonstigen Toiletten. — Billige Preise!!
Dedenburg, Theatergasse Nr. 12/1.

Nachrichten des Ungarländischen Deutschen Volksbildungsvereines.

Ungarländischer Deutscher Volksbildungsverein. Die hiesige Ortsgruppe des Ungarländischen Deutschen Volksbildungsvereines hält Donnerstag, das ist am 12. d. M., abends um 7 Uhr im Lokale des Herrn Samuel Pál (I. Stock) eine Ausschuss-Sitzung ab, wozu die Ausschussmitglieder auch auf diesem Wege höflichst eingeladen sind. Die Vereinsleitung.

Bon Nah und Fern

Wolfs.

Die Wohnungen im Gemeindehause wurden diese Woche im Versteigerungswege verpachtet. Diese wurden abermals von den bisherigen Bewohnern gepachtet, und zwar um 90 bis 100 Goldkronen pro Jahr.

Esorna.

Blutige Kauferei. Sonntag nachts gerieten im Hofa'schen Gasthause mehrere Burschen mit dem Oberkellner Franz Lémeth wegen einer nichtbezahlten Reche in einen heftigen Wortwechsel. Dabei näherte sich der Bursche Paul Markus in drohender Haltung dem Oberkellner, der eine Sodawasserflasche ergriff und diese dem Burschen an den Kopf schleuderte. Markus stürzte sofort blutüberströmt zusammen. Als dies sein Freund Anton Király sah, zog er ein Messer und wollte sich auf den Oberkellner stürzen. Ein Kellnerlehrling ergriff jedoch im letzten Augenblick eine Sodawasserflasche und veretzte damit dem Burschen einen Stieb auf den Kopf. Király stürzte von dem Stieb gleichfalls blutüberströmt zusammen. Nun wollten sich die übrigen Burschen auf den Oberkellner und auf den Lehrling stürzen. Diese ergriffen jedoch die Flucht. Sie liefen auf die Straße, wo sie den Schutz der Gendarmen fanden. Letztere leitete gegen die Rauflustigen die Untersuchung ein. Die beiden verletzten Burschen Markus und Király werden in der Wohnung ihrer Eltern gepflegt.

Aus dem Matrikelamte.

Eintragungen vom 30. Jänner bis 5. Februar.

Geburten: Johann Sinfovits, Staatspolizeimann, und Marie Egrestis, Anabe; Adalbert Kiss, Bremser, und Theresia Kalmár, Mädchen; Josef Rebiez, Staatspolizeimann, und Anna Lörcins, Mädchen; Ludwig Breuer, Kaufmann, und Elisabeth Geisner, Anabe; Johann Wartha, Gefangenenaufseher, und Marie Seidl, Anabe; Michael Leitner, Wirtschaftsbürger, und Aloisia Göschl, Mädchen; Josef Jóna, Friseur, und Gisella Kerefi, Mädchen; Alexander Wolf, Geschäftsdienner, und Rosa Arthofer, Anabe.

Eheverbindungen: Geza Vadnai, öf. Vormund, und Erta Szotoll; Josef Szabó, Biegeleiarbeiter, und Rachel Uvári; Elek Navabics, Elektrotechniker, und Elisabeth Mundi; Franz Ringhofer, Weingärtner, und Anna Rosenitsch; Johann Hammer, Friseur, und Theresia Pfeiffer; Franz Varga, Bahnangestellter, und Karoline Tóth; Elemér v. Bartha, Senatspräsident, und Christine Hajek; Eugen Steindl, Postoberbeamter, und Elisabeth Hebenreit; Georg Köllh, Landwirt, und Theresia Lipp; Michael Dravitsch, Kutscher, und Elisabeth Acs.

Todesfälle: Johann Mundi, Schlossermeister, 52 Jahre; Anton Kiech, 17 Monate; Katharina Groß, 2 Jahre; Wilhelmine Becher, 5 Jahre; Anna Krausz, 53 Jahre; Johann Garner, Tagelöhner, 22 Jahre; Wilhelm Pachhofer, 2 Monate; Franz Wrazel, Kellnerleibhaber, 70 Jahre; Karl Klaber, Privatier, 75 Jahre; Wilhelm Raschitz, Kaufmannsgehilfe, 70 Jahre.

Nachtsinspektion der Apotheken.

Die Nachtsinspektion der Dedenburger Apotheken, sowie die Inspektion während der Sonn- und Feiertage ist folgende:

Vom 1. bis 15. Februar: „Engel“-Apothek, Rathhausplatz; „Goldene Kreuz“-Apothek, Neumarktstraße 5; „Münz von Ungarn“-Apothek, Grabenrunde 135.

Abonnieren Sie die Dedenburger Zeitung!

Dedenburger Nachrichten

Dedenburg 7. Febr.

Todesfall. Am 5. d. M. verschied Frau Witwe Julius Polster, geb. Magdalena Kostetter, im 72. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Samstag, den 7. d. M., 3 Uhr nachmittags im evang. Friedhofe statt.

Spende. Für die mittellose Familie Frau Witwe Johann Ottmayer spendete im Wege des städtischen Steueramtes R. N. 20.000 Kronen.

Für den Dedenburger Volkskühnverein spendete Kaufmann Wilhelm Walter 50.000 Kronen.

Ministerielle Unterstützung. Auf Ersuchen des Obergespanns Dr. Elemér v. Simon ließ der Kultusminister dem Dedenburger Musikverein eine Unterstützung von 3.400.000 Kronen zukommen.

Der Dedenburger Bürger- und Beerdigungsverein hielt dieser Tage unter Vorsitz des Präses Peter Szalay im Schindlerischen Gasthause seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab, in welcher die Mitgliedsbeiträge auf 32.000 Kronen pro Jahr erhöht wurden. Im Verlauf der Sitzung dankte der langjährige Schriftführer Franz Stockinger wegen anderweitiger Vergriffenheit von seiner Stelle ab. Sein Nachfolger wurde Karl Döbler.

Die Fachgruppe der Dedenburger Schneidermeister hält Montag, den 9. Februar, 8 Uhr abends, im Beckischen Gasthause ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung ab, in welcher auch der Schneidermeister Stefan Tóth, der bereits seit 25 Jahren die Agenden des Schriftführers vertritt, in gebührender Weise geehrt wird.

Was für die Herren der Schöpfung der Tabak, das ist für die Krone der Schöpfung — wir meinen selbstredend damit das ewig Weibliche — das Parfüm. Und zwar Parfüm aus der Galatitschen Parfümerie, Széchenyi-platz Nr. 20, Telephon Nr. 353, woselbst die feinsten, modernsten Parfüms und alle anderen Toiletteartikel, Seifen usw., billig zu haben sind.

Wallfahrt nach Rom. Wie wir bereits berichteten, werden in diesem Jahre von Budapest aus vier große Prozessionen nach Rom reisen, um die Ausstellungen, welche dort anlässlich des heiligen Jahres veranstaltet werden, zu besichtigen. Wie nun die Leitung der Prozessionen mittelst, sind zur Reise weder Reisepässe, noch Visa nötig. Wer sich also den Prozessionen anschließen will, wende sich an die Zentralkanzlei des ungarischen Katholikenverbandes (Budapest VI., Terenzierere 7), wo nähere Auskünfte erteilt werden. — Diesbezügliche Auskünfte erteilt in Dedenburg Spiritual Matthias Reichinger (Kloster „Zum göttlichen Erlöser“).

Vorbereitungen zur Landes-Pfadfinderkampierung. Es dürfte allgemein bekannt sein, daß der Pfadfinderverband im Laufe des nächstjährigen Sommers eine Landes-Pfadfinderszusammenkunft, verbunden mit einem Landes-Pfadfinderswettbewerb, plant. Die einzelnen Pfadfindersdistrikte befaßten sich bereits lebhaft mit den Vorbereitungen und insbesondere die Distrikte Budapest, Steinamanger und Fünfkirchen haben beschlossen, daß sie im der Landeskampierung vorhergehenden Sommer bei Zusammenziehung der Pfadfindersdistrikte ihrer Distrikte eine gemeinsame Kampierung mit Wettbewerb vornehmen werden.

Rom Dedenburger Wohnungsamte. Der Leiter des Dedenburger Wohnungsamtes verständigt auch auf diesem Wege die interessierten Parteien, daß auf telephonische Anfragen nicht mehr geantwortet wird. Auskünfte werden nur dann erteilt, wenn persönlich vorgeschrieben, oder schriftlich angefragt wird.

Einladung zu den biblischen Vorträgen, welche jeden Sonntag vormittags 10 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 7 Uhr und Donnerstag abends 7 Uhr in der Neustiftgasse Nr. 4 abgehalten werden. Jedermann ist gerne gesehen. Eintritt frei.

Zum Selbstmord des Studenten Nagh. Die Eltern des Dedenburger Studenten Gabriel Nagh, der sich vorgestern erschossen hat, lassen den Leichnam ihres Sohnes nach Alföld überführen und dort beerdigen.

Spanferkel,

gebraten, jeden Donnerstag und Samstag erhältlich bei Delikatessenhändler

Karl Gillig

Széchenyiplatz 17, Telephon 125

Lies Rainer.

Von Leonline von Winterfeld-Platen.

(47. Fortsetzung.)

„Geh nicht, — Gisela, hörst du — geh nicht, — sie schläft gerade, — du würdest sie nur stören, — komm Gisela, — ich will dir etwas sagen —“

Sie stieß ihn zurück.

„Zu meinem Kind will ich, hörst du denn nicht? Ich werde es ja nicht auf.“ Da war sie auch schon fort an ihm vorüber.

Er tastete nach dem nächsten Stuhl. Was würde nun kommen?

Er hörte die Tür zum Kinderzimmer gehen, dann Stimmen murmeln von Lies und der Pflegerin.

Und dann einen Schrei, — gellend, — markerschütternd.

Da stürzte er ihr nach.

Neben der Wiege, wo in seinem wässern Bettchen das tote Mädchen schlief, lag Gisela ohnmächtig am Boden.

Kapitel 21.

Auf und ab in seinem Arbeitszimmer ging Knut, die Hände auf dem Rücken.

„Ich finde es ja rührend von dir, Lies, aber du lädst dir damit eine riesige Last auf. Diese kranke, unzurechnungs-

fähige Frau? Ich möchte auf jeden Fall dagegen protestieren.“

Lies lehnte schmeichelnd ihren Kopf an seine Schulter.

„Sieh mal, Knut, sie ist doch so furchtbar elend jetzt. In ein Senatorium will sie nicht, mit Gewalt kann er sie doch nicht hinbringen. Keine Menschenhele will sie sehen, nur ich soll immer bei ihr sein.“

„Na, das ist ja gerade das Unglück! Als ob du nicht uns gehörst und nicht diesem überspannten Frauenzimmer.“

„O Knut, — sie legte ihm erschrocken die Hand auf den Mund. — die Frau hat namenlos gelitten, glaube mir, sie tut mir so schrecklich leid.“

In Lies' Augen standen Tränen.

„Sein Kind zu verlieren, sein einzigstes, das ist ja gar nicht auszudenken, wie traurig das sein muß!“

„Und wie hat sie sich erst angestellt, ehe es da war. Nein, Lies, ich kann das nicht zugeben. Du machst dich selber auch noch ganz krank dadurch.“

Sie zog ihn neben sich auf das Sofa und streichelte seine Hand.

„Herzensmann, sei doch nicht so hart. Ich kenne dich ja nicht so. Sieh mal, es wäre für alle Teile so gut. Ernst, der jetzt ganz zu Ende ist mit seinem Nerven, könnte etwas für seine Gesundheit tun und in die Berge gehen. Wenn Gisela

aber allein zu Hause bleibt, mag er nicht fort. Er war glücklich, als ich ihm den Vorschlag mit Rainer machte. Ich habe auch schon an Mutter geschrieben deswegen.“

Er lachte kurz auf.

„So, das ist ja reizend! Ohne mich auch nur ein bißchen vorher zu fragen. Die Deinen in Rainer werden sich schön bedanken für Gisela.“

Sie fuhr ihm mit dem Zeigefinger über die Augenbrauen, wie sie immer tat, wenn sie ihm zum Lachen bringen wollte.

„Meiner Mann, hör' doch erst einmal in Ruhe zu: Siehst du, während ich mit unserem Jungen und der armen Gisela nach Rainer gehe, ziehst du irgendwo in die Berge und läufst dich wieder frisch und braun. Und wenn deine Ferien zu Ende sind, kommst du nach Rainer und holst mich ab. Einverstanden!“

Er seufzte tief und machte ein klägliches Gesicht.

„Gräßlicher Gedanke, so lange von dir weg zu sein. Aber du scheinst ja förmlich Sehnsucht danach zu haben.“

„Fui, Knut, — das glaubst du ja selber nicht. Aber wirklich, es schadet gar nichts, wenn Eheleute auch einmal ein Weilschen getrennt sind. Da merkt man erst, was man aneinander hat. Und die Wiedersehensfreude ist nachher um so größer.“

Jetzt lachte er und nahm ihr Gesicht zwischen seine Hände.

„Mein dummes, kleines Frauchen! Na denn, meinethwegen. Aber lange halte ich's ohne dich nicht aus. Ich komme schon sehr bald nach Rainer. Wenn nur das mit Gisela nicht wäre! Weißt du, ich habe solch unbestimmtes Gefühl, als läße das nicht gut ab.“

Sie lachte ihn aus.

„Na nu, der Herr Professor wird doch nicht an Ahnungen leiden? Sei gescheit, alter Junge. Böse Ahnungen sind immer Folgen vom schlechten Befinden, dieses von Lehrstuhl und zu viel Arbeit.“

„Ergo: der Herr Professor zieht schlauwagt mit dem Rucksack in die Berge und dann mit der Büchse nach Rainer. Auf daß alle dummen Vorahnungen auf- und davonfliegen. Komm', Lieb! Die alten Bücher verstauben wir jetzt zu unterst in deinem Schrank und dann lassen wir uns die Röhre schlauwagt vom Boden holen; hurra!“

Da sah er sie an und alle seine Sorgen flogen wie kleine schwarze Vögel hintereinander aus dem offenen Fenster in den hellen Sonnenchein.

„Heiß prallte die Augustsoane nieder auf die erntereifen Felder. In Wäldern waren sie schon beim Roggenentfahnen. Vater und Frid waren den ganzen Tag auf dem Felde — braungebraunt mit großen, hellen Strohhüten.“

Drehen Sie Ihre Zigarette mit „JANINA“ Papier!!

Achtung Feinschmecker!

Frische Russen, Rollheringe und echte Stralsunder rein Milchener-Ostseeheringe zu haben beim Delikatessenhändler

G. A. Weiss, Grabenrunde 129.

Telephon Nr. 514.

Demnächst kommt!!

„Die Schlacht“

(La Bataille)

Nach dem weltberühmten Roman von Claude Farrère in 8 Akten.

Das unsterbliche Meisterwerk des grossen französischen Regisseurs E. E. Violet.

6999

Erfolg eines ungarischen Kunstmalers im Auslande. Der bekannte ungarische Kunstmalers Ludwig Márton, welcher sich im vergangenen Sommer mit unserem Wettbewerb-Pfadfinderhort nach Kopenhagen begab, hat während der Pfadfinder-Olympiade von den führenden Persönlichkeiten der Pfadfinder der ganzen Welt interessante Zeichnungen, Pastelle und Kunstporträts verfertigt. Diese interessanten Zeichnungen, welche durch die Pfadfinder des Auslandes verbreitet wurden und überall großen Anklang gefunden haben, sind in einem Album gesammelt, im Leipziger „Dffsetverlag“ erschienen.

Spendet für die Blinden! Das Budapest Blindeninstitut, das vielen bedauernswerten Menschen ein sicheres Obdach gewährt, hat mit schweren materiellen Sorgen zu kämpfen. Aus diesem Grunde richtet die Leitung des Instituts an alle mildtätigen Menschen die Bitte, für die Blinden zu spenden, damit diesen eine sichere Unterkunft auch für weiterhin gewahrt bleiben könne. Spenden werden auch durch unsere Schriftleitung entgegen genommen und weitergeleitet.

Wenn Sie Bedarf an was immer für Möbel haben, wenden Sie sich an das Möbelhaus Leopold Koppstein, Oedenburg, Grabenrunde 62, Telephon 336.

Der Oedenburger Fußballverein SFAC wird, wie wir bereits meldeten, in diesem Jahre seinen 25jährigen Bestand feiern. Der Tag des Jubelfestes ist noch nicht festgestellt worden. Der Verein plant es zur Zeit der Oedenburger Industrie- und Gewerbeausstellung abzuhalten. Aus diesem Anlasse wird auf der Oedenburger Sportbahn ein bekannter Budapest Fußballklub mit dem SFAC ein Match austragen.

Zwischen den beiden dicksten Buchen lag träumend Gisela in einer Hängematte, die Arme hinter dem rotblonden Kopf verdrängt. Sie war blässer denn je und ihr Gesicht trug einen müden gequälten Ausdruck.

Sie war nun schon mehrere Wochen mit Lies im Zimmer, und die tiefe Stille tat ihr wohl. Aber ihre Gedanken waren fortwährend unterwegs, ihre großen schweifenden Augen immer ins Leere gerichtet.

Lies war förmlich aufgeblickt diese herrlichen Sommertage in der alten Heimat. Singend streifte sie durch Klir und Garten, ihren Jungen an einem Finger, denn er konnte nun schon ein wenig laufen. Sie half der Mutter in Küche und Keller, wo es ging und begleitete den Vater und Friede abends oder morgens in aller Herrgottsfrühe auf ihren Wirtschaften. Im stillen aber sorgte sie sich um Ellen. Die war ja gar nicht wiederzuerkennen, so still und ernst geworden.

Mutter schalt auf das viele Gerangeln und meinte, das mache sie nur leichtsüchtig.

Aber Ellen hielt fest an ihrem Plan, im Herbst aufs Konsevatatorium zu gehen. „Nur Arbeit und Pflicht kann mich gesund machen, Mutter.“ hatte sie gesagt — „und meine Pflicht ist jetzt Mutter.“

Mutter hatte den Kopf geschüttelt und mit Lies gesprochen.

Baron Adolf Ullmann †. Wie uns aus Budapest gemeldet wird, ist Donnerstag nachmittags 5 Uhr Magnatenhausmitglied Baron Adolf Ullmann im 68. Lebensjahre gestorben.

Abg. Dr. Josef Dstör begibt sich heute abends 6 Uhr nach Nagendorf, um seine Wähler über die derzeitige politische und wirtschaftliche Lage zu informieren.

Von Anton Gantner, dem humorvollen Diener des Oedenburger Casinos ist gestern abermals die bekannte Faschingsnummer „Dunántuli Társgató“ erschienen und in jeder Oedenburger Trafik erhältlich. Das ungarische Gelegenheitsblatt, das zum zehntenmal erschienen ist, wird wegen des satyrisch-humoristischen Inhaltes wieder auch diesmal jedermanns Beifall finden.

Neuwahl der Funktionäre der Oedenburger Gewerbevereinigung. Wie bekannt, hat der Oedenburger Gewerbevereinigung anlässlich der ordentlichen Generalversammlung der Oedenburger Gewerbevereinigung gegen die Neuwahl der Funktionäre Protest erhoben. Die Angelegenheit wurde gestern nachmittags von der Oedenburger Gewerbebehörde einer genauen Ueberprüfung unterzogen und die Wahl als nichtig erklärt, und zwar deshalb, weil 15 Gewerbetreibende abstimmten, die den vorjährigen Mitgliedsbeitrag noch nicht entrichtet. Von dem Bescheid der Gewerbebehörde wurde die Leitung der Gewerbevereinigung verständigt, die in kürzester Zeit die Neuwahl vornehmen wird. Für die Wahl zeigt sich unter den Gewerbetreibenden lebhaftes Interesse.

Probemessen in den Gemeinden des Komitats. Auf Anregung des Vizepräsidenten Ludwig v. Gömör-Wolff wird zur Hebung der Viehzucht in den Gemeinden des Komitats im Rahmen von wirtschaftlichen Vorträgen ein sogenanntes Probemessen vorgenommen werden, für das sich die Viehzüchter des Komitats bereits lebhaft interessieren.

Das sechste Heft des von Franz Blei herausgegebenen Roland enthält wiederum eine Reihe aktueller und interessanter Aufsätze, die von namhaften Autoren verfasst sind. Alle wichtigen Dinge des Lebens, von der Politik bis zur Mode, werden von einem feineswegs alltäglichen Standpunkt aus betrachtet, sodass dem denkenden Leser immer wieder neue Anregung geboten wird. Der von Alnus geschriebene handelspolitische Teil nimmt auf die jüngsten volkswirtschaftlichen Ereignisse Bezug, die einer scharfen Kritik unterzogen wurden. Zahlreiche Illustrationen begleiten auch diesmal das würdig ausgestattete Heft.

Schäfer, Juwelier, Neustiftgasse Nr. 1, zahlt Höchstpreise für Gold, Silber, Platin und Brillanten.

„Sage mir nur, was Ellen hat, Kind. Seit sie von euch aus Königsberg zurück ist, ist sie so anders. Hat sie da eine unglücklich Liebe gehabt? Du sagst sie doch sonst immer alles.“

Lies war nachdenklich geworden. „Ich weiß auch nichts, Mutter. Sie ist jetzt auch mir gegenüber viel verschlossener. Wenns wirklich etwas Ernstes wäre, hätte sie mit mir darüber gesprochen. Aber ich glaube auch, dieses ewige Neben greift sie zu sehr an.“

Einmal, als Lies des Abends allein mit Ellen durch den dämmerigen Garten ging, sagte sie sich ein Herz.

„Du, Ellen, sag' mal, bedrückt dich irgendwas? Du bist so anders. — sie sagen's alle, kannst du's mir nicht anvertrauen?“

Lies legte den Arm um sie. „Was quält dich, Lieblich, sag' mir's. Wir haben doch kein Geheimnis voreinander. Geteilter Schmerz ist halber Schmerz.“

(Fortsetzung folgt.)

Wahret Eure Gesundheit!
ranchet nur
Altesse
Zigarettenpapier
Fabrikniederlage:
Brüder Rosenberger
Sopron, Magyar-utca 2.

Der „Evang. Lese- und Jünglingsverein“ veranstaltet von morgen Sonntag, bezw. der nächsten Woche angefangen, regelmäßige Zusammenkünfte, und zwar für die konfirmierte Jugend jeden Donnerstag um 6 Uhr abends unter Leitung des Lehrers Friedrich Gisele; für die Wirtschaftsbürgerjugend jeden Freitag um 6 Uhr abends unter Leitung des Lehrers Johann Neubauer; für die im Handel und Gewerbe tätig Angestellten (Lehrlinge und Gehilfen) jeden Sonntag nachmittags 4 Uhr unter Leitung des Lehrers Géza Tompa. Gleichzeitig beginnen wieder die Übungen des Orchesters und Possaorchesters, und zwar jeden Mittwoch und Samstag abends 8 Uhr unter Leitung des Lehrers Alfred Mühl. Die Vereinsleitung ladet auch auf diesem Wege alle Interessenten, die an den Zusammenkünften teilnehmen oder dem Orchester bzw. Possaorchesters beitreten wollen, freundlichst ein und bittet sie, sich in der genannten Zeit im Vereinslokal (St. Georgengasse Nr. 14) einzufinden. Diejenigen, die das Spielen von Blasinstrumenten erlernen wollen, mögen sich am Samstag, den 14. d. M., abends 7 Uhr im Vereinslokal melden; der Unterricht wird unentgeltlich erteilt.

Der Rebenveredlungskurs. Die hiesigen Wirtschaftsbürgersöhne werden nochmals aufgefordert, an dem Rebenveredlungskurs, den Weinbauoberinspektor Eugen Szirányi bereits begonnen hat, teilzunehmen. Der Kurs findet in der Weinbauerschule statt. Alle diejenigen, die an dem Kurse, der ja für unsere Wirtschaftsbürger von großer Wichtigkeit ist, teilnehmen wollen, werden ersucht, sich längstens bis Montag, den 9. d. M., in der Weinbauerschule (Truppenhospital) zu melden. Praktisch voranschaulicht werden alle Arten der Rebenveredlung und das vorchriftsmäßige Einlegen derselben. — Mit Bedauern muß konstatiert werden, daß sich bis jetzt erst vier Wirtschaftsbürgersöhne gemeldet, die an dem Kurse teilnehmen. Es wäre sehr zu wünschen, daß sich für die wichtige Sache mehr Leute interessieren möchten, denn sonst müßte der Weinbauoberinspektor den Kurs wegen zu geringer Zahl von Teilnehmern einstellen.

Auf dem gestrigen Rindermarkte waren 224 Rinder aufgetrieben. Davon gelangten 87 Stück lebend und 19 Stück Rinder geschlachtet zum Export. Für das Inland wurden 59 Tiere auf gekauft, stehenden Fußes gingen 5 Rinder ins Burgenland und unverkauft blieben 54 Tiere. Die Preise notierten, laut Meldung der Oedenburger Viehmarktkassa, wie folgt: erklaffige scheckige Ochsen 11.500 bis 13.000 K, ausnahmsweise 14.000 K, zweiklaffige scheckige Ochsen 9000 bis 11.000 K, Stiere 10.000 bis 11.000 K, ausnahmsweise 12.000 K, Wurstvieh 4000 bis 6000 K und Kälber 15.000 bis 19.000 K, ausnahmsweise 20.500 K pro Kilogramm (Lebendgewicht); Melkkühe 5 bis 7 Millionen Kronen und Jungvieh 1.800.000 bis 2.500.000 K pro Stück.

Die Oedenburger Kellnerfachgruppe veranstaltete gestern abends im großen Saale des Casinos einen geschlossenen Ball, der wohl von wenig, jedoch auserwählten Gästen besucht war und im Zeichen des besten Gelingens verlief. Zum Tanze spielte die Zigeunerkapelle Franz und Géza Baráth auf, nach deren Klängen bis 5 Uhr früh der Tanzgötin gebührt wurde. Die erste Quadrille, welche Tanzlehrer Karl Trittemmel leitete, tanzten 34 Paare. Den Ball besuchten auch Bürgermeister Doktor Michael Thurner, Oberleutnant Robert Örgen, Weinhandler W. Lederer, Präsident der Oedenburger Gastwirtgenossenschaft Johann Behofer, sowie fast alle Oedenburger Gastwirte und Kaffeegäste. Dem Vergnügungsausschuss gebührt für das gute Arrangement des Balles Anerkennung.

53 Anzeigen. Gestern erstattete das städtische Forstamt bei der Oedenburger Polizei gegen 53 Personen die Anzeige, weil sie aus den städtischen Waldungen Holz entwendeten. Es sind darunter: 9 Oedenburger, 1 Breitenberger, 11 Agendörfer und 32 Wandorfer Einwohner. Die Untersuchung wurde gegen sie eingeleitet.

Postbeamtenball. Heute abends findet in sämtlichen Lokalkitäten des kath. Lesevereines der Ball der Oedenburger Postbeamten statt.

Stefan Friedrich Spediteur,
Zoll- u. Handelsagentur
Sopron, Széchenyipl. 16
Telephon Nr. 109 und 41

Kultusminister Graf Kuno Klebelsberg ist gestern in Raab eingetroffen, um die dortigen Mittelschulen zu inspizieren.

Stampiglien aller Art erhalten Sie am raschesten bei Ignaz Baradi, Silbergasse Nr. 8, I. Stock.

Was baue ich zweckmäßig von Sträuchern, Blumen oder Früchten auf einer nordwärts und im Schatten des Hauses gelegenen Fläche an? Je nachdem, ob Sie die beschriebene Fläche Garten ähnlich auszugestalten gedenken oder dieselbe Ruß- oder Bierzwecken zuführen wollen, stehen Ihnen für alle Zwecke genügend Gewächse — sogenannte Schattenpflanzen — zur Verfügung. Da nähere Angaben darüber fehlen, wie die physikalischen und chemischen Bodenverhältnisse beschaffen sind, ob das Grundstück umfriedet ist und ob es Ruß- oder Repräsentationszweck aufweisen soll, ist es schwer, Ihnen einschlägige Pflanzungsvorschläge zu machen. Sie mühten aus nachstehend genanntem Pflanzenmaterial sich für Ihre Zwecke Geeignetes auswählen: a) Obstgehölze: Schattenmorelle, Beereneibisch, insbesondere Stachelbeere, aber auch Johannisbeere (Ribis), Haselnüsse, Traubenkirsche (Prunus padus), Kornelkirsche (Cornus mas), Brombeeren, Holunder (Sambucus nigra); b) Gehölze: Buchsbaum, Hainbuche (Carpinus betulus) Hartriegelarten (Cornus), Weißdorn (Crataegus), Wacholder, Kaimweide (Ligustrum), Hedekirschenarten (Lonicera), Pfeifenstrauch oder Jasmin (Philadelphus), Traubenkirschenarten, Faulbaum (Rhamnus), Zierbesarten, insbesondere Menzies (Ribes alpinum), Holunder, Schneebere (Syphoricarpus racemosus), Eibe (Taxus), Schneeballarten (Viburnum). Als rankende Pflanzen eignen sich Wildreben und Geißweide. Viele Ratsschlüsse auf allen Gebieten finden Sie in Folge 3 der Zeitschrift für Haus, Hof, Feld und Garten „Mein Sonntagsblatt“. Probefolgen stehen gegen Einzahlung von K 2.— allen Interessenten von der Verwaltung von „Mein Sonntagsblatt“ in Reitschiffen zur Verfügung. Bezugspreis K 15.— für das Vierteljahr.

Für den Veteranenball, welcher Sonntag, den 8. d. M., 7 Uhr abends im großen Saale des Casinos stattfindet, zeigt sich im Oedenburger Publikum reges Interesse. Zum Tanze wird die eigene Musikkapelle aufspielen. Der eventuelle Reingewinn wird dem Krankenunterstützungsfonds zugeführt, weshalb Ueberzahlungen an der Abendkasse mit Dank entgegengenommen werden.

Zwangsausgleichsverfahren. Der Oedenburger Kaufmann Michael Horváth hat gegen sich das Zwangsausgleichsverfahren verlangt. Der Gerichtshof wird in dieser Angelegenheit am 4. März die Hauptverhandlung abhalten.

Der Zucker wird teurer? Wie wir von gutinformierter Seite erfahren, soll der Zucker in den nächsten Tagen um 1000 bis 2000 Kronen pro Kilogramm teurer werden.

Die Eintrittskarten für den Protestantenball, welcher am 14. d. M. in sämtlichen Sälen des Casinos abgehalten wird, gehen reißend ab. Einige Sitzplätze sind noch bei Großkaufmann Géza Pum zu haben. Das Vortragsprogramm, mit welchem der Ball eingeleitet wird, werden wir noch rechtzeitig veröffentlichen.

Konfiskation per „Mephava“. Aus Budapest wird gemeldet: Der Untersuchungsrichter des Strafgerichtes hat die Konfiskation der gestrigen Nummer des sozialdemokratischen Organes „Mephava“ angeordnet, da die Staatsanwaltschaft in dem Leitartikel das Vergehen gegen das Ansehen des Staates erblickte. Die Polizei hat die gestrige Nummer des Blattes in allen Verschleißlokalen beschlagnahmt und der Staatsanwaltschaft übergeben.

Stauffer-Käse
feinste Qualität

Die erste Mondfinsternis 1925 ereignet sich am 8. Februar und ist eine partielle. Sie dauert von 9 Uhr 9 Min. abends bis 12 Uhr 15 Min. morgens und ist im westlichen Teil von Australien, in Asien, Europa, Afrika, Südamerika und dem östlichen Teil von Nordamerika zu sehen. Der Mond wird bis drei Viertel des Durchmessers verfinstert.

Auf dem Szombathelyer Fruchtmarkt notierten gestern: Weizen 600.000 K, Roggen 500.000 K, Gerste 440.000 K, Hafer 360.000 K und Mais 400.000 K pro Meterzentner.

Arbeiterball. Die Arbeiter der Dedenburger Teppichfabrik veranstalten am 14. d. M., 8 Uhr abends, im Gasthause des Brauhauses einen Ball.

Fünf Dedenburger Hochschüler, die ihre Prüfungen bereits abgelegt haben, erhielten dieser Tage Anträge auf Ingenieurstellen in der Türkei. Alle fünf nahmen das Angebot an und werden bereits in kürzester Zeit die Reise nach dem Orient antreten, wo sich bereits mehrere gewesene Dedenburger Hochschüler als Ingenieure befinden.

Die geschlossene Tanzunterhaltung der Dedenburger christlichen Handelsangestellten findet heute abends nicht im Kasino, wie wir irrtümlich meldeten, sondern in sämtlichen Sälen des Hotels „Pannonia“ statt.

Ein abgängiger Eisenbahnbeamter. Die Dedenburger Polizeihauptmannschaft wurde verständigt, daß der Verkehrsdiurnist der Rohlnhofer Eisenbahnstation Béla Bék seit einigen Tagen abgängig ist. Die Nachforschungen nach ihm wurden eingeleitet. Etwas Nachrichten über seinen Verbleib mögen der Polizeihauptmannschaft bekanntgegeben werden.

Tanzunterhaltung. Der Verein der Dedenburger christlichen Hilfsarbeiter veranstaltet Sonntag, den 22. d. M., 8 Uhr abends im Gasthause „zum Palatin“ eine Tanzunterhaltung.

Der Staatsanwaltschaft eingeliefert. Am 5. d. M. gerieten in der Gemeinde Bogonyóls (Komitat Dedenburg) mehrere Burschen in einem Gasthaus und dann auf der Straße in einen Wortwechsel, der einen blutigen Ausgang nahm. Unter den Burschen befanden sich nämlich auch der 17jährige Anton Fücsök und der 21jährige Anton Radó, die bereits seit längerer Zeit auf Kriegsfuß standen. Während des Wortwechsels beleidigte Radó den Fücsök, worauf dieser ein Messer zog und es dem Beleidiger in die Brust stieß. Das Messer verletzte Radó schwer und es ist fraglich, ob er dem Leben erhalten bleibt. Fücsök wurde von der Gendarmerie verhaftet und der Dedenburger Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Kommissionslager u. Verkaufsstelle der Fürstl. Esterházy'schen Forst- und Sägeprodukten

Julius Lang, Dampfsägewerk

SOPRON, Raaber-Bahnhoisstrasse.

Bezimmertes Bauholz, Bretter, Dielenholz, Latten, Buchenholzkohle, geschnittenes Bauholz, Eichen- und Buchen-Schnittmaterial, Fichtenstangen (Raffen), Rad-Felgenholz, Weinstecken, (Buchen-, Eichen- und Fichten-) **Brennholz.**

Neues Privatdetektivbureau. Das Staatspolizeidistriktskommando in Steinamanger erteilte dem pensionierten Staatspolizei-Oberoffizial Josef Tetur die Erlaubnis, in Dedenburg ein Privatdetektivbureau errichten zu dürfen.

Anbauamen. Der Landwirtschaftliche Verein hat zirka 15 bis 20 Meterzentner Gerste-Anbauamen erhalten. Reflektanten wollen sich Montag, den 9. d. M., in der Kanzlei, Csengerigasse 13, melden.

Für das Dedenburger Zitatpial spendete der Dedenburger Weinproduzentenverein 200.000 Kronen, wofür die Leitung des Spitals auch auf diesem Wege den Dank ausspricht.

Die Mehlpreise blieben diese Woche unverändert, so auch die Preise der Kolonialwaren.

Die Bevölkerung Wiens am 1. Jänner. Die statistische Abteilung des Wiener Magistrats hat berechnet, daß am 1. Jänner 1925 die Stadt Wien 1.868.328 Einwohner zählte. Davon sind 1.006.290 weiblichen und 862.038 männlichen Geschlechtes. Nach der im Jahre 1923 durchgeführten Volkszählung hatte Wien 1.863.739 Einwohner.

Auf dem Metallgeldmarkt sind die Werte im Preise gestiegen. Es notierten: ein ungarisches 20 Kronen Goldstück 290.000 bis 295.000 Kronen, ein österreichisches 20 Kronen Goldstück 290.000 bis 295.000 Kronen und eine Silberkrone 5800 bis 5900 Kronen.

Der ständige Ausschuss des Dedenburger Komitats hielt gestern vormittags im großen Saale des Komitatshauses unter Vorsitz des Obergespms Dr. Clemér von Simon eine Sitzung ab, in welcher die Tagesordnung der am 10. Februar stattfindenden Generalversammlung durchberaten wurde.

Pferdemarkt in Dedenburg. Sonntag den 8. Februar und Montag den 9. Februar l. J. findet in Dedenburg ein großer Pferdemarkt statt.

Die schmutzigen und ungeheizten Waggon. Das reisende Publikum beklagt sich allgemein, daß die Waggon der Frühzüge, welche von der Dedenburger Südbahnstation ins Burgenland, nach Wien und nach Szombathely abgehen, nicht nur nicht geheizt, sondern auch staubig und gar oft so unrein sind, daß das Reisen direkt zur Qual wird.

Realitätenverkehr. Es kauften: Frau Wime Stefan Kiss, geb. Rosa Dravarrits, von Mathilde, Ludwiga, Stefan, Vilma und Julius Kiss das Teilhaus Rosengasse Nr. 17 um 50 Millionen Kronen (2940 Goldkronen); Simon Kalisch und Gattin, geb. Ella Brückner, von Frau Eugen Brückner den vierten Teil des Hauses in der Turnergasse Nr. 22 um 17 Millionen Kronen (1000 Goldkronen); Samuel Dabner und Gattin, geb. Theresia Tschürk, von Frau Ludwig Linzer, geb. Theresia Linzer, einen Langschilling-Adler im Ausmaße von einem Joeh und 621 Quadratklaftern um 30 Millionen Kronen (1760 Goldkronen).

ANZEIGE.

Offerierte Ia **Benzin** (leicht) 720 — für Automobile
Offerierte Ia **Benzin** (schwer) für Motore
Offerierte Ia **Gasöl**
Offerierte Ia **Petroleum**

prompt lieferbar in Barells (Eisenfässer) und wagonweise (Zisternen) nach allen Stationen des Inlandes zu den kulantesen Bedingungen unter Garantie für die richtige Qualitätsbezeichnung.

Benzin-Station:

Manningerstrasse 4, Telephon 72
woselbst zu jeder Tageszeit Benzin etc. zu haben ist.

Ferner offeriere: für Dampfpflüge und Druschzwecke Ia preussische Kohle 8000—8200 Kalorien, **Hausbrand** Ia preussische Kohle, „Wildensteineggen“ 7600 Kalorien, Ia **Giessereikoks, Gaskoks, Schmeldekohle**, der anerkannt beste **Winzendorfer Kalk** und Ia **ungarischer Kalk.**

Brennberger Stück-, Nuss-, Förder- u. Kleinkohle nach allen Stationen prompt lieferbar wagonweise und en detail.

Brennholz, Scheiter, geschnitten, gehackt, von 50 Kilogramm aufwärts in plombierten Säcken ins Haus zugestellt.

Lagerhaus und Benzinstation: Sopron, Manningerstrasse 4. **Telephon Interurban Nr. 72.**

Filiale: Sopron, Rákóczigasse Nr. 4, Telephon Nr. 280.

Hochachtungsvoll

Kunz Ottó és Töpler Lajos.

Bücherschau

Vastelbuch für Radioamateure. Anleitungen zur Selbstanfertigung aller Einzelteile für Radioempfänger. Von Hans Günther W. De Haas und Hans Vatter. Mit über 200 Abbildungen im Text. Abteilung I.—85 Mark. (Vollständig in 4 Abteilungen à —85 Mark.) Franck'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

Das erste wirkliche Vastelbuch für Radioamateure. Was bisher an Radio-Vastelbüchern auf dem Markt erschienen ist, zeichnet sich nicht gerade durch besondere Brauchbarkeit aus. Es handelt sich fast durchweg um knappe oder breiter gefasste Anleitungen zur Selbstanfertigung ganz bestimmter Apparate, etwa eines Kristall- oder eines Röhrenempfängers, und zwar sind es gewöhnlich dieselben Apparate einfachster Bauart, die in allen diesen Veröffentlichungen wiederkehren. Anders bei dem uns vorliegenden „Vastelbuch für Radioamateure, Anleitungen zur Selbstanfertigung aller Einzelteile für Radioempfänger“, das soeben, verfaßt von Hanns Günther und Hans Vatter, bei der Franck'schen Verlagsbuchhandlung erschienen ist (4 Abteilungen à —85 Mk., in einem Band gebd. 4.80 Mk.). Das Ziel dieses Buches, für dessen Wert der Name Hanns Günther genügend bürgt, ist anderer Art. Es leitet zur Selbstanfertigung der verschiedensten Einzelteile von Radio-Empfängern und Verstärkern an, soweit sie sich überhaupt selbst herstellen lassen. Dazu gehören vor allem Kondensatoren, Spulen, Spulenkoppler, Kristalldetektoren, Heizwiderstände, Potentiometer, Hochohmwiderstände, Hoch- und Niederfrequenztransformatoren, Akkubatterien, Lautsprecher, Schalter, Mess- und Prüfapparate der verschiedensten Art, so daß also eigentlich nur die Fernhörer und die Röhrengeräten die Röhren selbst der Heizbatterie gekauft werden müssen. Das Buch beschreibt jeden Apparat und Einzelteil in verschiedenen Ausführungsformen, damit man die jeweils zweckmäßigste auswählen kann. Alle Angaben sind durch klare Zeichnungen erläutert, und jede Beschreibung ist mit genauen Maßangaben versehen, so daß sich ohne weiteres nach den gegebenen Anleitungen, die sämtlich praktisch ausprobiert wurden, arbeiten läßt. Mit diesem Inhalt bildet das Buch das erste wirkliche „Vastelbuch für Radioamateure“, das auf dem Markt erscheint. Es wird sich sehr rasch bei den vielen Radio-Vastlern einführen, umso mehr als die Erscheinungsweise in vier einzelnen Abteilungen zu dem billigen Preise von —85 Mk. den Zeitverhältnissen entspricht und vielen Freunden des Radiosports die Anschaffung des vorzüglichen Buches sicher sehr erleichtert.

Verantwortl. Redakteur und Hauptschriftleiter: **Adolf Pálffy.**

Herausgeber, Druck und Verlag: **Röttig-Romwalter Druckerei A.-G.**

Wenn Sie ein Haus, Garten, Villa oder sonstige Realitäten zu kaufen oder zu verkaufen

wünschen, wenden Sie sich vertrauensvoll an das **Realitäten-Verkehrsbüro**

Josef Horváth

Dedenburg, Neugasse 6. (seit 55 Jahren bestehend).

Filo Frigyes

Sopron, Grabenrunde 107
Telephon Nr. 10

Beste und billigste Einkaufsquelle für

Herren- u. Damen-Modeartikel, Kurz- und Wirkwaren.

sowie für

Herren- und Damenwäsche

Hemden, Unterhosen, Taschentücher, Handschuhe, Kravatten usw. in grösster Auswahl.

Jeden Samstag vormittags und abends

Anstich

von

Szent István

Porter-Bier



im „Pannonia“.

5987

6901

Anzeiger Nr. 6. — Sonntag, 8. Februar.

Sonntag, 8. Februar 1925.

Innere Sonntagszeitung

Seite 4. — Nr. 6.

Gerichtssaal

Freispruch. Im Sommer des vergangenen Jahres betraute der Oedenburger Lederhändler Johann Graf die Oedenburger Einwohner Franz Wurm (Mühlgasse) und Christoph Steiner (Neustiftgasse) damit, Lederwaren im Werte von 37 Millionen Kronen aus Oesterreich nach Oedenburg zu bringen. Nach einigen Tagen erschienen die Genannten bei Graf und teilten mit, daß die Ware von der Zollbehörde beschlagnahmt wurde und sie dieselbe deshalb nicht nach Oedenburg bringen konnten. Graf ging der Sache nach und brachte in Erfahrung, daß Wurm und Steiner die Ware bei einem Landwirt in St. Martin einlagerten. Er leitete sofort die nötigen Schritte ein und erhielt sodann auch die Ware ausgefolgt. Wegen Steiner und Wurm erstattete er beim Oedenburger Gerichtshof die Anzeige wegen Unterschlagung. Heute fand vor dem Einzelrichter des Oedenburger Gerichtshofes Dr. Maly die Hauptverhandlung statt, in welcher nach der Einvernahme der Angeklagten und mehrerer Zeugen, sowie nach dem sachlich geführten Plaidoyer des Verteidigers Dr. Julius Cohn Wurm und Steiner freigesprochen wurden, da ihnen eine strafbare Handlung nicht nachgewiesen werden konnte.

Ein Todesurteil. Der Magyarisier Gerichtshof verhandelte dieser Tage die gegen den Landwirt Stefan Papp aus Zalahápar wegen der Verbrechen des Raubes und Mordes erhobene Anklage. Der Angeklagte hatte am 31. Dezember vorigen Jahres den Landwirt Franz Horvath auf der Landstraße zwischen Kisrész und Csapi erschlagen und ausgeraubt. Der Angeklagte wurde im Sinne der Anklage schuldig gesprochen und zum Tode verurteilt. Sein Verteidiger appellierte.

Börsenwirtschaft

Ungarische Nationalbank. Laut des Ausweises vom 31. Jänner hat der Notenumlauf gegen den Stand vom 23. Jänner um 524,3 Milliarden auf 4.449,6 Milliarden zugenommen. Der Barfuß hat sich um 17 Milliarden auf 2.489,5 Milliarden vermehrt.

Ämtliche Kurse der Ungarischen Nationalbank.

Budapest 6. Febr.

| Kauf | Verkauf | Kauf | Verkauf |
|--------------|-----------------|---------------|---------------|
| Holl. Gulden | 28.748 29.022 | Frans. Francs | 3885 3907 |
| Mark | 16.992 17.120 | Sokol | 2108 2128 |
| Dinar | 1142 1162 | Leva | 515 521 |
| Lei | 373 375 | Oester. Kr. | 101.50 101.90 |
| Engl. Pfd. | 344.000 347.000 | Schweiz. Fr. | 13.810 13.926 |
| Rix | 2974 3004 | Rapoleon | — |
| Dollar | 71.546 72.266 | Poln. Sloty | 13.755 13.907 |

Budapester Warenbörse.

Budapest, 6. Febr.

| | | | |
|--------------|---------------------|----|----------|
| Weizen | 592.500 bis 607.500 | ab | Budapest |
| Haar | 510.000 bis 515.000 | ab | Budapest |
| Futtergerste | 400.000 bis 420.000 | ab | Budapest |
| Braugerste | 490.000 bis 515.000 | ab | Budapest |
| Hafers | 490.000 bis 440.000 | ab | Budapest |
| Weizen | 310.000 bis 315.000 | ab | Budapest |
| Roggen | 242.000 bis 245.500 | ab | Budapest |
| Gerste | 310.000 bis 315.000 | ab | Budapest |
| Wegweizen | 230.000 bis 250.000 | ab | Budapest |
| Stroh | 250.000 bis 270.000 | ab | Budapest |

Ämtliche Kurse der Wiener Devisenzentrale.

Wien, 6. Febr.

| Geld | Ware | Geld | Ware |
|-------------|-----------------|--------------|---------------|
| Ung. Kr. | 97.30 98.50 | Rix | 2935 2955 |
| Dollar | 70.460 70.860 | Aug. Tauf. | 1131 1137 |
| Leva | 498 506 | Poln. M.** | 13.535 13.675 |
| Mark | 16.700 16.820 | Lei | 360 364 |
| Fr. Sterl. | 337.000 339.300 | Schw. Fr. | 13.560 13.640 |
| Frans. Fr. | 3823 3853 | Italien. Kr. | 2082 2098 |
| Holl. Guld. | 28.250 28.450 | Türk. Pfd. | 36.700 38.300 |

Züricher Anfangskurse.

(Mitgeteilt von d. Fil. d. Oester. Ungarischen Commerciantenbank, Oedenburg).
Zürich 7. Febr.

| | | | |
|----------|--------------|----------|----------|
| Budapest | 0.0071.75 | Paris | 27.90 00 |
| Wien | 0.0073 00.00 | Mailand | 21.50 00 |
| Berlin | 123.50.00* | Brüssel | 26.82 50 |
| Brug | 15.30.00 | Budapest | 2.66 50 |
| Holland | 208.75 | Sofia | 3.77 50 |
| Newyork | 618.37.50 | Belgrad | 8.35 |
| London | 24.77.25 | Warschau | 100.00 |

**Schöne
Buckfeben**
kauft jede Menge
Röttig-Romwalter Druckerei A.G.
Oedenburg, Deakplatz 56.

Wohin gehen wir Sonntags?

- Electro-Bioskop:** Beginn 3 Uhr.
- Städtisches Mozi:** Beginn 3 Uhr.
- Wandorfer Kino:** Beginn 3 Uhr nachmittags.
- Ludwig Bauer,** Rotwein, Mühlgasse 1.
- Witwe Schetlin,** Weiswein, Fischergasse 16.
- Karl Schütz,** Weiswein, Neustiftgasse 34.
- Andreas Göschl,** Rotwein, Schlippergasse 15.
- Fr. Burkerl,** Rotwein, Bruckgasse 43, Jägergarten.
- Gabriel Samu,** Weiswein, Maurerwiese.
- Ferdinand Kastner,** Rotwein, Wienergasse 2.
- Sophia Zehner,** Rotwein, Rasozigasse 31.
- Ostlieb Salomon,** Rotwein, Teichmühlgasse 18.
- Anton Mahr,** Rotwein, Michaelisgasse 12.
- Karl Zeberer,** Rotwein, Schlippergasse 62.
- Ferdinand Klaus,** Rotwein, Michaelisgasse 18.
- Johann Wanisch,** Rotwein, Hofgasse 15.
- Ludwig Freidl,** Rotwein, Wienerstraße 12.
- Ludwig Bauer,** Rotwein, Wieden 11.

Bühne und Kunst.

Bajazzo. Am 12. Februar gelangt, wie wir erfahren, im Oedenburger Stadttheater die bekannte Oper „Bajazzo“ zur Aufführung. Die Rolle des Canio wird Mitdirektor Bogyan spielen.

Wochenpielplan.

Samstag, den 7. Februar: anlässlich des 100. Geburtstages des ungarischen Dichters Matusz Jókai große Festvorstellung. Zur Aufführung gelangt das Werk des Dichters „Der Goldmensch“ („Aranyember“).

Sonntag abends: „Gräfin Marica“, Operette.

Sonntag, den 8. Februar: 3 Uhr nachmittags: Märchennachmittag. Erzählen wird der „Oszkár-bácsi“ aus Budapest.

Montag, den 9. Februar: „Gigány“, Volkstück. Koloman Nözsahégyi als Gast.

Dienstag, den 10. Februar: „Süt a nap“, Schauspiel aus dem heutigen Dorfleben. Koloman Nözsahégyi als Gast.



WIM

Achtung!!
Erstklassige Schuhmacher-Werktätte!

Wenn Sie auf gute und dabei doch billige Schuhe reflektieren, wenden Sie sich vertrauensvoll an meine erstklassige Schuhmacher-Werktätte, wofür nur erstklassige, den modernen Anforderungen entsprechende, durch Handarbeit angefertigte Herren-, Damen- und Kinderstühle zur Ausfertigung gelangen. Halte stets alle Gattungen von braunen Ledertorten auf Lager. **Fachgemäße Anfertigung von Gummi-Schuhsohlen.** Vorarbeiten und alle Reparaturen reich und billig. Gewissenhafte Bedienung. Hochachtungsvoll **Franz Horvath,** Schuhmachermeister, Grabenrunde Nr. 26 (Konventhaus). 4878

Die neuen billigen Zollsätze ermöglichen Ihnen den vorteilhaftesten Bezug der österreichischen Waren auf der

8. Wiener Internationalen Messe

(Frühjahrmesse)
8.-14. März 1925

Grosse Auswahl ausländischer Erzeugnisse aus 16 Staaten.
125.000 Einkäufer darunter 25.000 Ausländer aus 70 Staaten.
Bedeutende Fahrpreismässigung auf den österr. Bahnen.

Grenzübertritt gegen vorherige Lösung einer Passwismarke um ö. K 15.000.— (5.—25)

Auskünfte erteilt die

Wiener Messe A.-G., Wien VII.

sowie die ehrenamtlichen Vertretungen 5230

Sopron: Handels- und Gewerbekammer
Soproni Idegenforgalmi R.-T., Várkerület 44

Wo wird ausgeföhnt?

Guter Rotwein
Wolf Mulzer, Hirtengasse 8 5985

Alter Rotwein
Ferdinand Gees, Schlipperg. 27 5983

Alter Rotwein
Ludwig Bauer, Mühlgasse 1 5986

Alter Rotwein
Johann Friedl, Sandgrube 15 5994

Achtung Selbstrasierer!

Wenn Sie gut geschliffene Messer haben wollen, lassen Sie Ihr Rasiermesser, Schere, Messer, Haarschneidemaschine, Fleisch-Schneideapparat, Rinder- und Pferdehaarschneidemaschine, Gillettklingen bei

Wendelin Lancsarics, Kunstschleifer, Szombathely, Brenner J.-u. 1

schleifen und herrichten. — Billiger als wo immer!

Meine Preise sind folgend: Ein Rasiermesser schleifen nur 12.000 K., eine Schere schleifen, je nach Grösse, von 5000 K aufw., eine Haarschneidemaschine schleifen von 15.000 K aufw., ein Taschenmesser per Kiloge von 1000 K aufw., ein Küchenmesser von 2000 K aufw., eine Gillettklinge von 1000 K aufw., eine Pferdeschere von 30.000 K aufw.

Ausserdem grosse Auswahl in Stahlwaren jeder Art, Parfümerieartikel, Rasierapparaten, Bürsten, Kämmen und Seifen. — Bestandteile von Fleisch-Schneidemaschinen ständig auf Lager.

Die Firma besteht seit 20 Jahren! 5828

Kleiner Anzeiger.

Zu vermieten
Ein Magazin
auch für Werkstätte geeignet, ist sofort zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres: Fischg. Turnergasse 1. 6000

Verkauf
Klassisches Hausquartett
Sucht Brotkrüsten. Zu erfragen: Potzganggasse 19, links, Telefon 78. 5997

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Raaberstraße 14. 804

Städtisches Mozi
Programm:
Vom 7.—8. Februar:
Das Kind von Flandern.
Nach dem Roman von Quida in 7 Akten.
Anfang an Wochentagen um 5, 7 und 9 Uhr.
Anfang Sonn- u. Feiertags: 5, 7 und 9 Uhr.

Ziehharmonikas
liefert billigst

R. Kendzior, Wien XVI., Herbststrasse 72.

Sopronbántalvai Kino.
Sonntag, 6. Februar von 3 Uhr an:
Dunkle Ehrenmänner
Eine spannende und abenteuerliche Geschichte aus Texas. In der Hauptrolle: HARRY CAREY.
Der Vielseitige.
Amerikanisches Lustspiel in 3 Akten.
Eintritt jederzelt.

Bioskop-Programm

Vom 7. bis 8. Februar
Die spanische Tänzerin
Wieder ein der grossen Künstlerin würdiges kolossales Ausstattungsdrama, diesmal in spanischem Milieu äusserst spannend und tadellos redigiert in 9 Akten.
Hauptdarsteller: Pola Negri, Antonio Moreno, Kathleen Williams, Wallace Berry
Für die Jugend erlaubt.
Anfang an Wochentagen: 5, 7/7 und 1/9 Uhr.
Anfang Sonn- u. Feiertags: 5, 7/8, 9 und 9 Uhr.

Vom 9 bis 10. Februar
Die Bajadere von Bagdad.
Ein grosszügiges, prachtvoll ausgestattetes Sensationsdrama in 10 Akten. Hauptdarsteller: Herbert Langley, Betty Blythe, A. Thomas, Bandie Ayrton.
Für die Jugend erlaubt.
Anfang an Wochentagen um 5, 7/7 und 1/9 Uhr.

Empfehlenswerte Oedenburger Firmen

- Bettwaren, Bettfedern und Steppdeckenerzeugung.**
Trinkl Adolf, Grabenrunde 49.
- Blumenverkauf.**
Steiner W., Grabenrunde 38/40.
- Buchdruckereien.**
Röttig-Romwalter, Deakplatz 56. Geschäftsstelle: Grabenrunde 72.
- Delikatessen.**
Gillig Karl, Széchenyiplatz 17.
- Drogerie.**
Müller Franz, Spitalbrücke 1.
- Fleischwaren, prima Qualität.**
Vargyas Johann, Silbergasse 10.
- Glas- und Porzellanwarenhandlung.**
Trogmayer Edmund, Turnergasse Nr. 6.
- Juwelier, Uhrmacher, Optiker.**
Schwerak Franz, Grabenrunde 15.
- Klaviermacher.**
Stoss Eduard, Heiligengeistgasse Nr. 13. (Verkauf, Stimmungen und Reparaturen.)
- Klavier- und Orgel-Reparaturen, -Stimmungen.**
Müller Georg, Neugasse Nr. 9.
- Kürschner u. Kappenerzeuger.**
Witzmann Franz, Schlippergasse 6.
- Landwirtschaftl. Maschinen.**
Tandl Anton, Generalvertreter der Firma Hofherr-Schranz-Clayton-Shuttleworth A.G., Wien-Budapest, in Oedenburg, Herbstgasse Nr. 8.
- Lederwarenhandlung, Oberteilerzeuger.**
Grafl Johann, Grabenrunde 5.
- Papierhandlung und Zeitungsbüro.**
Röttig-Romwalter, Grabenr. 72.
- Peronosporaspritzenerzeuger.**
Galcsak Josef, Spenglermeister, Grabenrunde Nr. 10 und 8.
- Schreibwarenhandlung.**
Röttig-Romwalter, Grabenr. 72.
- Stampiglienerzeugung**
Mayer Fritz
Neustiftgasse Nr. 46.
- Weinschänker.**
Zeberer Karl, Schlippergasse 59.

Bürgerliche Wohnungseinrichtungen

in solider und gediegener Ausführung, reifge Auswahl in jeder Preislage zu haben im Tischler- und Tapezierermöbel-Warenhaus

Leopold Kopstein, Oedenburg, Grabenrunde Nr. 62. ::: Telephon Nr. 339.

Hierortige Detail-Firma sucht in ungarischer und deutscher Sprache gleich perfekte

Komptoiristin

(eventuell Verkäuferin) für einfache Komptoirarbeiten und ungarisch-deutsche Korrespondenz. Bevorzugt wird ein solches Fräulein, welches sich auch im Detailverkauf mitbetätigen würde, daher guter Leumund, Verlässlichkeit, Fleiss, gute Umgangsformen und angenehmes Aeusseres, sowie christliche Religion Bedingung ist. Gefällige schriftliche Offerte befördert die Verwaltung dieses Blattes unter Chiffre: „Dauerstellung 61“. 5975



Nähmaschinen

für Haus u. sämtl. Gewerbe sowie alle Spezialarbeiten
Fahrräder 1924/1

PICK, Wien

IV., Wiedner Hauptstr. 8 im Kaufhaus „Union“
IX, Liechtensteinstr. 25-27, VI, Gumpendorferstr. 67

Wer kennt Ihr Geschäft Was verkaufen Sie ??? Wo ist Ihr Geschäft ???

Eine Anzeige in unserem Blatte beantwortet für Sie diese Fragen, wird Ihnen immer neue Kunden zu führen und **sichert Erfolg!!!**

1925-ös typusu 5/24 HP

MAGOMOBIL-AUTÓK

BALLON-GUMMIKAL

legujabb Bosch-berendezéssel

1 évi gyári garancia.

Magyar Általános Gépgyár R.-T.
eladási központja

Budapest, Liszt Ferenc-lér 9.

Telefon: 5-72.

Helyi képviselőt keressünk! 5889

Stickerei - Schablonen

(Papier-Pausen)

direkt vom Erzeuger, liefert für Vordruckereien und Handarbeitsgeschäfte, auf Wunsch Auswahlendung überal! Inm. kostenlos, stets die neuesten Muster, billigste Preise.

Ludwig Hauptmann

Stickereimuster-Zeichner und Schablonenerzeuger
Wien, XVI., Koflerpark Nr. 2

Kleinen größten

Anzeiger verdanken Sie den sichersten,

glänzendsten Erfolg!

Annahmestellen:
Verwaltung: Deákplatz Nr. 56
Geschäftsstelle:
Grabenrunde Nr. 72.

WERBETAGE



Um unseren Kunden unsere Leistungsfähigkeit zu beweisen und um neue Kunden zu werben und nicht

zuletzt um den grossen Mengen Frühjahrs-toiletten Platz zu schaffen, verkaufen wir diese Woche unser gesamtes reichhaltiges Lager in eleganten Trotteur-Tanz-Gesellschafts- u. Abendtoiletten, sowie Restbeständen in Winter-Kostümen, Mänteln und Pelzen zu **spottbilligen Preisen**

WELT-SENSATION!

Mechanisch lebende Wachfiguren.

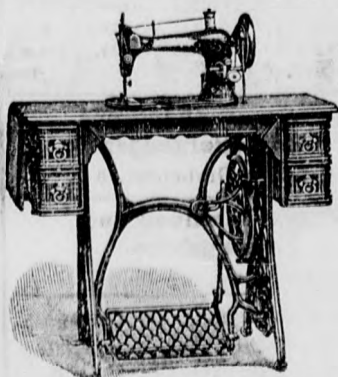
Täglich 1/3 bis 6 Uhr nachm. Vorführung im Schaufenster.
Sonntag Schaufenster geöffnet.
Sehenswert! Interessant!

Gratis zu jeder Abendtoilette ein Flacon Parfüm Chypra Riviera.

MODERN-PALAIS

Julius Krupnik

VI, KAISERSTRASSE 111-115



Original deutsche

Nähmaschinen

mit Kugellager

für Haushalt u. Gewerbe zu haben bei

Reparatur-Werkstätte

Für das Burgenland zollfreie Zustellung!

Zahlungs-Erleichterungen!

Drach Jenő

Nähmaschinen- u. Fahrradhandlung

Oedenburg, Grabenrunde Nr. 72.

Konkurrenzlose Preise!!!

38 Tausend

□□ Kronen per Paar □□ 5899

Musslin-Strümpfe

schwarz, weiss und Modefarben, zu haben im Modewarengeschäft

Fischer Mihály, Sopron, Grabenrunde 56

Weichblei

kauft zu Tagespreisen

Röttig-Romwalter Druckerei A.-G.
Oedenburg, Deákplatz 56.

Schön und reich

Lager von Wecker- und Taschenuhren, Juwelen in reicher Auswahl, Halsketten, Anhänger, Ringe, Armreifen in Gold und Silber

bei Schaffer, Uhren- und Juwelengeschäft
Neustiftgasse Nr. 1

A vasuti fuvarozásnál olcsóbb a teherautó.

Kérjen ajánlatot
Automobil Kereskedelmi R.T.
Budapest, V. Vörösmarty (Gizella) tér 3
RÁBA teherautók vezérképviseletétől.

Kautschuk-Stampiglienfabrik

Grosses Lager von Schreibmaschinenbändern, Stampiglien, Stampiglienfarben, Farbkissen und Zyklostylfarben, Datumstampiglien. — Rascheste Lieferung!
Ignac Váradi, Oedenburg
Silbergasse Nr. 8, I. Stock.



Lithographierte Visitkarten

erhalten Sie nur in der einzigen lithographischen Anstalt Westungarns:

Röttig-Romwalter Druckerei A.-G.
Sopron, Deákplatz Nr. 56 oder
Geschäftsstelle Grabenrunde 72.

Preis per 100 Stück
einzeilig, auf schönem Bristolkarton
60.000 Kronen.